

# Südmagyar

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:  
Lugos, Bonnagasse Nr. 18, (Telefon Nr. 300)  
wohin alle Sendungen zu richten sind.

Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und  
Mittwoch.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Teichner.**  
Verantwortlicher Redakteur: **Moriz Rosenzweig.**

Buchdruckerei Huszár & Hoffer, Lugos, Bonnagg. 18  
Telefon Nr. 161.

Pränumerationsbedingungen:

Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—  
Vierteljährig Kr. 4.—  
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit  
Frankopostsendung.  
Einzelnummer: Sonntag 20 H., Mittwoch 12 H.

XXIII. Jahrgang.

Lugos, den 26. September 1915.

Nummer 77

## Das Schicksal des armen Mannes.

Seit einigen Wochen dreht sich das Thema der diversen Zeitartikel sowohl in der Hauptstadt, als in der Provinz um die Teuerung. Doch die Teuerung ist ja kein allgemeines, jeden tangierendes Übel: sie ist nur das ureigenste Problem des armen Mannes.

Dem armen Manne zu helfen verursacht ja auch vor dem Kriege große Sorgen, doch diese werden sich nach dem Kriege verzehnfachen. Es wird auch mehr arme Leute geben, als vor dem Kriege; wir werden auch weniger Geld haben, und so wird die Aufgabe, vor der wir stehen werden, eine der schwierigsten werden.

Denn das Problem des „armen Mannes“ ist nur scheinbar leicht. Jeder weiß, jedermann fühlt, wer unter dem Sammelnamen „armer Mann“ zu verstehen ist, doch sobald wir zur Lösung des Problems schreiten wollen, sobald wir uns aufrichtig und ernst daranmachen, diesem entsetzlichen Übel zu steuern, erkennen wir sofort die Schwierigkeit der Lösung.

Hierzu genügt nicht nur Geld, nicht nur guter Wille!

Mit Almosen läßt sich da wenig helfen!

Denn nicht Almosen, sondern die unumstößliche Wahrheit, daß der arme Mann nicht nur das Recht zum „Bitten“, sondern auch zum „Fordern“ hat, und daß nicht Spenden und Almosen, sondern tiefschneidende Reformen unserer wirtschaftlichen Einrichtungen das Übel

radikal sanieren können, läßt sich nicht hinwegleugnen.

Doch, daß dies zustande komme, daß jenes bonheur commun, jene allgemeine Volkswohlart auch heraubreche, dazu gehört noch eine lange Zeit, eine so lange, daß wir die Hilfe für den armen Mann nicht auf einen so weit entfernten Termin hinauschieben können.

Herrschten nun schon vor dem Kriege solche volkswirtschaftliche Zustände, daß die prekäre Lage der arbeitenden Volksschichten zu einem imminents sozialen Übel wurde, so macht sich letzteres jetzt, inmitten der durch den Kriegszustand hervorgerufenen Teuerung noch in schrecklicherem Maße fühlbar.

Alles schreit und schreibt, macht Vorschläge, gibt Ratschläge: einer will die Maximalisierung der Preise, andere Monopolisierung des Handels, der dritte die Requirierung sämtlicher Lebensmittel: der „arme Mann“ aber darbt weiter und hofft ruhig auf Besserung. Er ist ans Warten und Hoffen schon von lange her gewöhnt, so daß er sich dazu nicht erst jetzt gewöhnen muß!

Und doch wäre schleunige Hilfe nötig!

Denn jenes Programm, das — wie wir vorher erwähnten — nicht Wohltuerei und Almosen, sondern gründliche soziale Reformen erfordert, ist wohl vollkommen stichhältig, jedoch nur im Kampfe gegen die ständige Armut.

Es kann sich aber nicht auf jene Armut beziehen, welche der Krieg ver-

ursachte, und die man durch zielbewußte soziale und wirtschaftliche Aktionen auch rationell bekämpfen kann.

Wir wollen in einem unserer nächsten Artikel den Modus besprechen, wie das zu erzwecken wäre.

## Tagesneuigkeiten.

### Die 43–50 jährigen Kriegsfreiwilligen.

Die militärische Wochenschrift „Külügy-Hadügy“ meldet in ihrer jüngsten Nummer: Obwohl der freiwillige Eintritt der 43–50-jährigen Landsturmpflichtigen in die Honvedinfanterie keiner ziffermäßigen Einschränkung unterworfen ist, werden dennoch die Aufnahmebewilligungen in erster Reihe den im Ergänzungsrayon der einzelnen Regimenten Anfassigen erteilt.

In bezug auf die Honvedkavallerie und -artillerie gibt es schon strengere Einschränkungen. Es werden nämlich von den zum Tragen der Einjährig-Freiwilligen-Distinktion berechtigten und bereits gedienten Landsturmpflichtigen bloß drei pro Regiment, von den nichtgedienten bloß zwei aufgenommen, und auch diese nur, wenn sie sich zur Beistellung eines vollständig ausgerüsteten und kriegstüchtigen eigenen Reitpferdes verpflichten.

Von den zum Tragen des Einjährig-Freiwilligen-Streifens nicht befugten, durch bereits gedienten Landsturmpflichtigen werden pro Regiment zehn, von den nichtgedienten sechs mit Aufnahmebewilligungen betitelt.

Bei der Verpflichtung zu dreijährigem Aktiddienst ist die Aufnahme unbeschränkt.

Kriegsfreiwillige können von den bei der Musterung als tauglich Befun-

Telefon-szám 270.

Az elárusitást

Telefon-szám 270.

mérsékeltlen leszállított árak mellett

==== tekintettel a rendkívüli viszonyokra ====

korlátlanul tovább folytatom **Szameh Róbert** üveguővar

üveg, porcellán s alkalmi ajándéktárgyak nagyáruháza

Lugos, Király-u. 1.

denen werden: jene, die seinerzeit irgendeine Charge erworben haben; die mindestens ein Jahr hindurch aktiv gedient, beziehungsweise eine militärische Ausbildung von acht Wochen erhalten und außerdem zwei Waffenübungen mitgemacht haben.

Die bei der Landsturmusterung untauglich Befundenen können freiwillig zur Honved eintreten, wenn sie von dem betreffenden Truppkörper hierzu eine Erlaubnis erhalten. Sie können jedoch bloß ihre frühere Waffengattung wählen; diejenigen, die bei der Marine, beziehungsweise als Kriegsinjenieur gedient haben, können bloß zu den Pionnier- und Sappeurtruppen einrücken.

Das freiwillige Einrücken der als tauglich Klassifizierten kann nur spätestens an dem letzten Tag vor dem allgemeinen Einberufungstag ihres Jahrganges erfolgen. Man hat sich bei dem Ergänzungskommando zu melden. Die als untauglich Befundenen dagegen können, wenn sie eine Aufnahmsbewilligung haben, wann immer einrücken.

Die früher innegehabte Rangstufe wird von den Eingrückten, sofern sie ihnen aus irgendeinem Grunde nicht abgenommen worden war, beibehalten.

### Mehr Licht!

Noch nie hätte die Effektivierung der letzten Worte des unsterblichen Dichterkönigs im buchstäblichen Sinne des Wortes so viel gekostet, wie heutzutage. Das Petroleum hat horrende Preise erreicht, Gas und elektrische Beleuchtung sind zufolge des Kohlenmangels und der teureren Arbeitskräfte ebenfalls um ein Bedeutendes gestiegen.

Mit um so größerer Genugtuung können wir verzeichnen, daß das Lugoser Elektrizitätswerk mit den Einheitspreisen nicht in die Höhe ging, sich das Steigen der Preise nicht zunutze machte, sondern den Strom nach wie vor zu denselben Preisen liefert, wie vor dem Kriege.

Wenn man bedenkt, daß sämtliche industrielle Betriebe den Kriegszustand ausnützen und aus der allgemeinen Teuerung Kapital zu schlagen suchten, so muß es lobend anerkannt werden, daß unsere Elektrische Zentrale ihre Kommittenten nach wie vor mit derselben Koulanz behandelt und die Preise nicht erhöhte.

Ganz besonders erwirbt sich der Leiter der Zentrale, Ingenieur Vinzenz Enzmann große Verdienste. Seinem konzilianten, leutseligen Wesen, seiner Zuverlässigkeit und seinem Takt ist es zu verdanken, daß zwischen der Zentrale und den Konsumenten ein friedliches, freundliches Verhältnis herrscht und daß all die Klagen, die in früheren Zeiten gegen die Zentrale laut wurden, verstummen.

Wir sind überzeugt, daß Ingenieur Enzmann auch in der Zukunft bestrebt sein wird, dieses friedliche Verhältnis aufrechtzuerhalten und allen gerechten Ansprüchen des Publikums nach wie vor, bereitwilligst entsprechen wird.

**Elsőbb gimnázista tanuló  
1—2 tanítványt keres.**

Közelebbet a kiadóban.

### Auszeichnung eines Lugoser Honved-Hauptmanns.

Der Lugoser Honvedhauptmann Alexander Kovacs ein sympathisches Mitglied unserer Garnison wurde für tapferes Verhalten vor dem Feinde mit der militärischen Verdienstmedaille III. Klasse mit der Kriegsdekoration ausgezeichnet.

### Das arme Lugos!

Bisher waren wir in dem Wahne befangen, daß Lugos eine sehr reiche Stadt sei! Man möge uns ja nicht mißverstehen, der Reichtum bezieht sich nicht auf die Stadt Lugos, denn diese leidet bekanntlich nicht an Geldüberfluß. Der Ausdruck bezieht sich vielmehr auf eine ganze Serie von Bürgern, Kaufleuten, Advokaten, Angestellten von Industrieunternehmen und Privaten, die bisher im Rufe von reichen Leuten oder doch wenigstens von Leuten mit reichem Einkommen standen.

Und siehe da, bei der Auswerfung der Kriegseinkommensteuer verschwand das Märchen von dem Reichtum der Lugoser Bürger und nach dem Mene Tekel folgte das Ufarsin. Die Lugoser Bürger wurden gezählt, gewogen — und für leicht befunden!

Bloß bei 4 Steuerzahlern wurde ein Einkommen von 20.000 Kronen festgestellt; außer dem trafen sich zwei hochherzige, munifizente Patrioten: Se. Hochgeborene, k. u. k. Kämmerer Obergespan Dr. Zoltan von Medve und Alexander Baumel, welche die Kriegsteuer aus eigenem Antriebe anboten.

Wir kennen in Lugos noch sehr viele reiche Leute und es steht zu erwarten, daß auch diese das edle Beispiel des Obergespans befolgen werden.

### Lugoser Jahrmarkt.

Der nächste Lugoser Jahrmarkt beginnt am 15. Oktober und endet am 17. Oktober. Auf den Markt ist der Auftrieb von allerlei Vieh gestattet. Es wäre sehr erwünscht, wenn uns der Markt auch eine Verbilligung der Lebensmittelpreise bringen würde.

### Musterung der Kirchenglocken.

Aber Ansuchen des Kultusministers hat der Episkopat an die verschiedenen Pfarrer die Aufforderung gerichtet, sie mögen genaue Ausweise über die Zahl der entbehrlichen Kirchenglocken einsenden. In diesen Ausweisen haben die Pfarrer auch anzugeben, wie schwer die Glocken beiläufig sind und aus welcher Metallmischung sie erzeugt wurden. Sind in einer Kirche mehrere Glocken vorhanden, so ist anzugeben, welche von diesen Glocken wichtig sind und welche von ihnen einen besonderen künstlerischen Wert besitzen. Denn auch hier wünscht die Heeresleitung die Kunst zu schonen. Für die überlassenen Glocken wird nach ihrem Gewichte ein Schadenersatzbetrag stipuliert werden, welcher zur Anschaffung neuer Glocken nach dem Kriege verwendet werden kann.

### Hütet die Mühlen!

Der Bürgermeister verständigt das Publikum, daß es im Sinne der Verordnung des Reg. Kommissärs die Mühlen sorgfältig hüten, damit in denselben kein Feuer entstehe, da die Gemeinde, wo ein Mühlenbrand entsteht, mit einer der doppelten Versicherungssumme entsprechenden Bönale bestraft werden.

Telefon der Redaktion u. Admin. 300

### Deutsche Kriegspredigt.

Der in Lugos weilende, hochgebildete

Scherrer hielt am 12. September l. J. in der hiesigen ref. Kirche eine deutsche Kriegspredigt, welche wegen ihres geistreichen Inhaltes in Druck gelegt wurde und für 12 Heller in der Buchhandlung Nemes erhältlich ist. Wir empfehlen diese Broschüre dem geehrten Publikum aufs wärmste.

### Zum Schutze der Telegrafens- und Telefondrähte.

Der Bürgermeister bringt der Bevölkerung zur Kenntnis, daß auf Verfügung des Regierungskommissärs die Beschädigung der Telegrafens- und Telefondrähte noch außer den strafgerichtlichen Folgen mit 1000 Kronen bestraft wird. Sollte der Täter nicht eruiert werden können, so wird die Gemeinde mit 20.000 K Geldstrafe belegt. Die Verordnung tritt am 24. September ins Leben.

### Schulbeginn.

Der Unterricht in den hiesigen städtischen kaufmännischen und Gewerbelehrlingschulen beginnt der Unterricht Montag den 27. d. M. worauf wir die Herren Industriellen und Kaufleute nochmals aufmerksam machen.

### Kriegsgefangene als Bahnarbeiter.

Mehrere Städte benützen die Kriegsgefangenen auch zum Bau von neuen Eisenbahnlinien, so hat z. B. die Stadt Temesvar die dortigen russischen Kriegsgefangenen dazu verwendet, um das gesamte Geleise der städt. elektrischen Bahn auszutauschen und neue Geleise anzulegen. Mit einem ganz geringen Kostenaufwande konnte daher Temesvar solche Arbeiten ausführen lassen, die in Friedenszeiten viele Hunderttausende verschlungen hätten. Es wirft sich hierbei die Frage auf, ob dieses Beispiel nicht nachahmungswert ist und ob man beispielsweise sich bei uns nicht auch mit dem Plane befassen sollte, die Erdarbeiten der Linie Lugos—Resicza, deren Bau schon seit Jahren geplant ist, nicht ebenfalls durch russische Kriegsgefangene ausführen lassen sollte. Wir wären hierdurch dem definitiven Ausbau dieser hochwichtigen Strecke wieder näher gerückt und würde die fast ganz kostenlose Herstellung der Erdarbeiten den definitiven Ausbau der Bahn bedeutend beschleunigen. Allenfalls würde es sich verlohnen, sich mit dem Projekte zu befassen.

### Schadenfeuer.

In Kiralyfegyve verbrannte vor einigen Tagen die dem Kaufmann Josef Popovits gehörige Fehlung von 16 Foch Weizenfeldern. Der Schaden beträgt zirka 4000 Kronen und war nicht versichert.

**NESTLE'S**  
**Kindermehl**

*beste Nahrung für*  
*Säuglinge, Kinder, Rekonvaleszente*  
*nach Magen- u. Darmerkrankungen*  
*Jederzeit erhältlich.*

Probedose und lehrreiche ärztliche Broschüre über Kinderpflege gratis durch die **Nestle's Kindermehl-Gesellschaft Wien**,  
I. Bieblerstrasse 16 U.

**Den Gastgebern zur Beachtung!**

Zufolge Verordnung des Regierungskommissärs ist es sämtlichen Gastgebern strengstens verboten, den russischen Gefangenen irgendwelche geistige Getränke zu verabreichen. Es darf denselben weder direkt, noch aber durch Vermittlung anderer Personen geistiges Getränk verkauft oder gegeben werden und hat die Polizei den strengen Auftrag, demjenigen Gastgeber, der gegen diese Verordnung handelt, sofort das Gasthauslokal zu sperren, die daselbst vorfindlichen Getränke zu verriegeln und wegen Entziehung der Schanklizenz bei der Finanzdirektion unverzüglich die nötigen Schritte einzuleiten.

**\* Avis an die g. Inserenten!**

Wer einen Angestellten sucht, oder sich um einen Posten bewirbt, wer für etwas Käufer ist oder etwas zu verkaufen hat, der handelt im ureigensten Interesse, wenn er ein Inserat um eine Krone im „Temesvári Hir-lap“, dem bestverbreiteten Organe Südungarns, einschalten läßt. Der Text ist am besten mit der Postanweisung einzufenden.

**Der Hund des FML. Kusmanek.**

Nach der Kapitulation Przemysl wollte der heldenmütige Verteidiger dieser Festung FML. Hermann Kusmanek seine prächtige schwarze Dogge, die er sehr liebte, in die russische Kriegsgefangenschaft mit sich nehmen. In der Eisenbahnstation Brody, wo der Zug, welcher den FML. Kusmanek und seine Offiziere nach Rußland beförderte, einen längeren Aufenthalt nahm, ging FML. Kusmanek mit dem Hunde auf dem Perron auf und ab und wartete auf die Abfahrt des Zuges. Dem Fürsten Eserski, dem Kommandanten der russischen Stappenlinie, gefiel die schwarze Dogge überaus und er schickte einen Offizier zu Kusmanek mit der Bitte, Kusmanek möge ihm den Hund schenken. FML. Kusmanek schlug dieses Begehren in ebenso höflicher wie entschiedener Weise ab. Der Zug fuhr aus Brody ab. Plötzlich wurde die Tür des Kupees, in welchem Kusmanek saß, aufgerissen, vier Kosaken traten ein und nahmen die Dogge mit Gewalt mit sich. Später sah man den Fürsten Eserski häufig mit der Dogge in den Straßen Brodys umher-spazieren. Echt russisch!

**\* Heizerprüfung.**

Die Prüfung für Dampfmaschinenwärter und Dampfkesselheizer findet am 26. September 1915 vormittags 8 Uhr vor der hiezu bestimmten Prüfungskommission in der Maschinenwerkstätte der k. ung. Staatseisenbahn Temesvar Josefstadt statt. Die Gesuche sind beim kön. ung. Gewerbeinspektor Temesvar Josefstadt, Rüttel-Platz Nr. 2, einzureichen.

Mit sehr gutem Erfolge wird

**MATTONI'S**  
**GISSHÜBLER**  
natürlicher  
alkalischer  
SAUERBRUNN

angewendet bei:  
Erkrankungen der Luftwege  
Katarrhen des Rachens  
der Bronchien  
Lungen und Brustfellentzündung.

Korkbrand

**Wer will unter die Soldaten...**

Jeder Mensch ist so alt, wie er sich fühlt und wie er von anderen gehalten wird. Das Geburtszeugnis hat da nicht viel zu sagen. Wenn so in behäbiger B-Landstürmer seinen Einberufungsbefehl zur Assentierung in der Tasche hat, vergißt er fast, daß es sich um eine verspätete Reprise längst vergangener Jugenderlebnisse handelt. Zur Assentierung! Plötzlich fühlt man sich um einige Jahrzehnte zurückgeworfen, fühlt man sich in das Alter der Assentierungen mit allen seinen heißen, lustigen Streichen zurück... Man wird assentiert, man fühlt sich tauglich. Da plötzlich werden die Sehnen straffer, der Rücken geradet sich aus und die wenigen weißen Haare im Schnurrbart verkriechen sich verschämt... Assentierung! Kann man es da den 43-50jährigen Assentpflichtigen von Győr verdenken, daß sie mit Zigeuermusik, bändergeschmückten Hüten jubelnd und jauchzend zur Musterung zogen? So wie anno dazumal... da es noch keinen B-Landsturm und keinen schmerzbäuchigen, plattfüßigen und zahnlösen Rekruten gab. Ja, die Assentierung, sie hat so eine Art Verjüngungszauber an sich und wenn der Herr Gemahl als Tauglicher nachhause kommt, ist es eine Zeit lang mit der ehelichen Subordination vorbei...

**Die Unterstützung der Staatsbahnangestellten.**

Die Feststellung der für die Staatsbahnangestellten bestimmten Unterstützungen ist auf nachfolgender Grundlage erfolgt: Unterstützungen erhalten alle Beamten der Gehaltsklassen IX, VIII und VII der Tabelle A und B, und zwar in der Tabelle A die Beamten der IX. Gehaltsklasse 90 Kronen, der VIII. Gehaltsklasse 120 K und der VII. Gehaltsklasse 170 K. Bei den Beamten der Tabelle B ist nicht die Gehaltsklasse, sondern das Gehalt maßgebend. Es wird ausbezahlt: 30 K bei Gehältern bis 800 K, 45 K bei Gehältern bis 1200 K, 65 K bei denen bis 1700 K, 90 bei solchen bis 2200 K, 120 bei Gehältern bis 3200 K und 160 bei solchen bis 3600 K. Die Oberbeamten erhalten Remunerationen von 300 bis 1000 K.

**Aktion zur Behebung des Zuckermangels.**

Der Landesverein Ungarischer Spezereihand-ler entsendete, da durch die Zuckermisere eine unhaltbare Lage geschaffen ist, eine Montre-Deputation an den Ministerpräsidenten, den Handels- und Ackerbauminister, um die je schnellere Sanierung des Uebelstandes zu erwirken. Der Landesverein sprach beschlußweise aus, daß, wenn die ungarischen Zuckerrfabriken auch weiterhin den Kaufleuten keinen Zucker geben, so werden diese nach dem Krieg den Zucker aus Deutschland beziehen. Ferner wurde beschlossen, den Honvedminister zu bitten, daß die seit Kriegsbeginn im Felde stehenden Kaufleute, soweit es die Interessen der Kriegsführung erlauben, auf kurze Zeit beurlaubt werden mögen, um ihre meist von fremden Leuten geführten Geschäfte in Ordnung bringen zu können.

Wir ersuchen unsere p. t. Abonnenten um freundliche Einsendung des Abonnementsbetrages.

**Ein englisches Werbeplakat**

veröffentlicht die neutrale Presse und knüpft daran meist Betrachtungen und Bemerkungen von beißender Ironie. Wie berechtigt diese sind, möge der unbefangene Leser selbst beurteilen. Das für den Tiefstand des englischen Seereswesens geradezu typische Plakat ist von kulturhistorischem Wert; es lautet verdeutscht:

**Landarmee!**

Mehr Kämpfer gesucht!

für das berühmte 1. (Londoner) Kgl. Füsilierregiment, dessen Stammbataillone sich an der Front bereits ausgezeichnet haben.

Alter: 19-40 Jahre. Uniform sogleich.

Bier Beitritts-Gründe.

Erstens: weil es in diesen Tagen, da alle Welt in Waffen steht, eine große Sache ist, eine Flinte zu schultern und selber teilzunehmen an dem Feldzug, den die Zukunft den „großen Krieg der Nationen“ nennen wird.

Zweitens: weil dein Mädel dann wirklich stolz auf dich sein wird, wenns ihr auch leid tut, dich zu verlieren und sie dich zunächst davon abzubringen suchen mag.

Drittens: weil dann deine Kinder, wenn die Jahre vorübergehen, am Herdfeuer Geschichtenbücher lesend, so stolz sein werden, aus dem Munde des Vaters zu hören, daß auch er ein Soldat war und die Mutter und das Haus beschützt hat.

Viertens: weil des Königs Khaki eine Uniform ist, die jedem Manne paßt, die aus ihm einen hübschen Kerl macht und überhaupt das einzige Gewand ist, in dem ein netter Bursch sich gern zeigt.

Also heran mit Dir, mein Sohn komm und laß Dich jetzt sofort anwerben.

Man fragt sich beim Lesen des verführerischen Werbeplakates unwillkürlich, wer hierbei wohl der tieferstehende Teil sein mag: der Geheime Rat, der am grünen Tische hinter den Fenstervorhängen des englischen Kriegsammtes zu Whitehall mit solchem Bau-ausenklöppeln die Werbetrommel rührt, — oder der umherlungernde Müßiggänger auf der Gasse, an den sich das Plakat vorzugsweise richtet.

Eine in der ungarischen und deutschen Korrespondenz gut verteilte

**Buchhalterin**

wird für mindestens halbe Tage, sowie auch zwei tüchtige

**Verkäuferinnen**

werden sofort acceptiert bei

**S. WOLF & SOHN**

Kugos, Király-utca 2.

## Neueste Nachrichten.

Original-Telegramme des „Südungarn“.

„Südungarn“ erhält neuestens folgende Berichte:

### Westlicher Kriegsschauplatz.

Die Artillerie und die Flieger haben im Laufe des gestrigen Tages an der ganzen Front eine gesteigerte Tätigkeit entwickelt. Ein von weißen und färbigen Engländern südlich des Kanals von Labasse gegen uns gerichteter Angriff brach schon im Feuer unserer Artillerie zusammen. Am Meeresufer haben wir ein englisches Flugfahrzeug heruntergeschossen und seinen Leiter gefangen genommen.

### Ostlicher Kriegsschauplatz.

Armee des Generalmarschalls Hindenburg: Südwestlich von Lennwaden haben wir die Ortschaften Rose und Strigge, welche wir provisorisch geräumt hatten, wieder erobert. Vor Dünaburg haben wir nordöstlich von Smilins weitere russische Positionen im Sturm erobert und hierbei 1000 Russen gefangen.

Bei Wileika stehen unsere die zurückweichenden Russen verfolgende Streitkräfte in heftigen Kämpfen.

Starke russische Angriffe hatten auf einem Abschnitt vorübergehenden Erfolg, bei welcher Gelegenheit mehrere unsere Kanonen, bei welchen die Mannschaft bis zum letzten Tropfen aushielt, in Verlust gerieten. Unsere den zurückweichenden Feind heftig ver-

folgende Front überschritt die Linie Solj-Olschanj-Draby-Boje-Novogrodel.

Armee des bairischen Erzherzogs Leopold: Wir haben den Widerstand des Feindes auf der ganzen Front gebrochen; während seiner Verfolgung erreichten wir den Abschnitt Sdrwetsch, nordwestlich von Kraschin. Weiter südlich erfolgten Kämpfe mit der feindlichen Nachhut, wobei wir 100 Russen gefangen nahmen und 3 Maschinengewehre in unsere Hände gelangten.

Armee des Feldmarschalls Mackensen: Unsere nordöstlich von Logisin vorgeschobene Abteilung haben wir vor einem umzingelnden russischen Angriffe hinter den Dginfti-Kanal und den Jasiolda zurückgezogen. Unsere Abteilungen haben bei dieser Gelegenheit 2 Offiziere u. 100 Mann gefangen. Am südöstlichen Kriegsschauplatz geschah keine Veränderung.

### Vom russischen Kriegsschauplatz.

Auf dem nordöstlichen Kriegsschauplatz ist gestern keine Änderung eingetreten. In Ostgalizien war Ruhe, aber um Novo-Mirniniev und am unteren Flusse der Joka waren heftige Kämpfe. Bei dem früher er-

mähnten Abschnitt haben die Russen unsere Stellungen mit heftigem Artilleriefeuer angegriffen; wir haben sie überall zurückgeschlagen und hierbei ihnen noch einige Höhenpositionen entzogen.

Das Feuer unserer Artillerie hat eine russische Batterie zersprengt.

Bei Rydomul haben wir an verhältnismäßig kurzer Frontlinie 11 Offiziere und 300 Mann gefangen.

Die Versuche des Feindes, die Jwa zu überschreiten, scheiterten ebenfalls.

Neben Strij hat unsere Kavallerie den Feind aus einigen Gemeinden verjagt.

Die in Littauen kämpfenden österreichisch-ungarischen Truppen haben wieder an Terrain gewonnen.

### Vom italienischen Kriegsschauplatz.

An der Tiroler westlichen Front haben Tiroler Schützen die Alpinis verjagt. Auf dem Plateau bei Bilgereuth haben wir den Angriff mehrerer italienischen Kompagnien zurückgeworfen. An der Kärnthner Grenze haben wir einen im Abschnitte Cellon gegen uns gerichteten Angriff vereitelt.

In Südosten ereignete sich nichts Nennenswertes.

2 tüchtige **Manufakturisten** finden sofortigen und solide **Eintritt.** oder per 1. Oktober

**Eintritt.**

Ungarisch, deutsch und rumänisch kundige werden bevorzugt. Salair 60 Kronen anfangs u. Verpflegung.

Näheres bei Herrn Nikolaus Crasser in Gatalja.

# NEUHEITEN:

Mieder, Schirme, Handschuhe, Strümpfe, Wirkwaren  
Fellwaren und alle Sorten Modefelle.

## Kürschnerwerkstätte

zur Erzeugung von Muffen, Boa, wie  
auch Umarbeitungen und Moder-  
nifierungen.

Miederjalon für Maßbestellungen.

Mieder werden geputzt und renoviert,  
Postaufträge promptest erledigt.

Hochachtungsvoll

BLAU ETEL, LUGOS, Király-utca 4. szám.

CORSET SPECIAL



# Feldpachtung.

Ein größerer Komplex Ackerfelder ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verpachten.

Näheres bei der Sparkassa Aktien-Gesellschaft in Versec und bei Herrn Josef Kugler, Lugos, Stefans-Gasse 1-a.

Lugos r. t. város polgármesterétől.  
71 01—1915. kig. szám.

## Hirdetmény

A kénmáj (calium sulfuratum pro balneo) a gyógyszerek, gyógyszerfélék, mérgek és méregtartalmu anyagokkal való kereskedés tárgyában 1895. évi január hó 14-én 111005—1894. sz. a. kiadott belügyminiszteri szabályrendeletben az ahhoz csatolt II. táblázatban azon anyagok között van felvéve, amelyeket csakis gyógyszerészek és gyógyárkereskedők és csak meghatá-

rozott mennyiségben árusíthatnak.

Minthogy az utóbbi időben a gazdaságokban elterjedtebben alkalmazzák és szükségessé vált, hogy beszerzése megkönnyítsék, az országos közegészségi tanács véleménye alapján a belügyminiszter 137261—914. B. M. számú rendeletével megengedte, hogy azt kereskedők is árusíthassák, illetőleg a fenthivatkozott szabályrendelethez csatolt III. táblázatban foglalt szerek között sorolja, amelyek kereskedők által is árusíthatók.

Lugos, 1915 július 9.

Dr. Baltescu, polgármester.

## Kundmachung.

Der nächste Lugoser

## Jahr-Markt

beginnt am 15-ten Oktober 1915 und endet am 17-ten Oktober 1915.

Der Auftrieb sämtlicher Tiere ist gestattet.

Dr. Willer, Bürgermeisterstellv.

## Hirdetmény

A lugosi szeszégető finomítógyár és gőzmalom részvénytársulat oltósági uti malomtelepét kibővíteni szándékozik.

Eziránt beadott kérelme folytán a telepengedélyezési eljárás határidejéül 1915. évi október hó 1. napjának d. u. fél 4 óráját tűzöm ki.

Erről összes érdekelteket értesítem oly figyelmeztetéssel, hogy a malomüzemének tervezett kibővítése elleni kifogásokat fentebb említett időpontig hivatalomban avagy a helyszínén tartandó tárgyalás alkalmával szóval vagy írásban előterjeszhetik.

A tervek és műszaki leírás a hivatalos órák alatt a városi kiadóhivatalban megtekinthetők.

Dr. Baltescu, polgármester

# A világháboru

minden mozzanatáról a leggyorsabban, a legpontosabban,  
a legkimerítőbben, térkép magyarázatokkal

## „AZ UJSÁG”

politikai napilap, értesíti az olvasóit.

### Előfizetési árak:

1 hónapra . . . . .	K 2.80
$\frac{1}{4}$ évre . . . . .	K 8. —
$\frac{1}{2}$ évre . . . . .	K 16. —
egész évre . . . . .	K 32. —

### Megrendelő cím:

„Az Ujság” kiadóhivatala: Budapest, Rákóczi-ut 54.

## Günstiger HAUSKAUF.

Ein modern gebautes Wohnhaus, mit 4 Zimmern, Küche, Waschküche, Keller, Boden, Stallung und großem Obstgarten ist per sofort zu sehr günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen.

Näheres aus Gefälligkeit in der Buchdruckerei Husvéth & Hoffer, Lugos, Bonnaz-Gasse Nr. 18.

Gegen Sommerprossen, Rôte, Leberflecken, Wimmerln, wie überhaupt gegen Hautunreinlichkeiten jeder Art, welche Frühjahrsluft und Sonne, sowie auch rauhe Herbstluft verursachte, ist die

### Orientalische Crème „ZEIDIJJE“

(Probetiegel 80 Heller, Doppeltiegel K. 1-60, großer, eleg. Goldtiegel K. 2-40) von geradezu verblüffender Wirkung; diese mit orientalischem Waschlpuver »ZEIDIJJE« (K 1-50) und orientalischer Seife »ZEIDIJJE« (K 1.-) angewendet, erhält die Haut dauernd samtweich, verhindert gänzlich jede Verhärtung, Verrunzelung und Spaltung. Orientalisches »Puder ZEIDIJJE« (weiß, rosa, crème à K 2.-) verdeckt diskret alle Gebrechen des Teints. Fleur de Roses »ZEIDIJJE« (K 3.-) ist eine vollständig unschädliche Rosenfarbe und nicht einmal das geübteste Auge kann die künstliche Färbung der Wangen wahrnehmen. Prämiert Paris, London, Prag mit goldenen Medaillen. Tausende Anerkennungen. Vor Nachahmungen mit ähnlichen Namen wird gewarnt. Verlangt ausdrücklich »ZEIDIJJE« Schönheitspräparate aus dem Orient! Erhältlich in den meisten Apotheken, Droguerien u. Parfümerien Österreich-Ungarns, Deutschlands, Rußlands, Rumäniens und Serbiens. Wo nicht erhältlich, wende man sich an den alleinigen Erzeuger

PARFUMERIE ORIENTALE  
G. PROEŠE, Brcka (Bosnien).

Az országban  
20.000  
árusitónál kapható

# A NAP

Egy szám



fillér

Minden városban és községben A NAP-ot megérkezése után árusitónk kívánatra

házhoz szállítja.

# Krassóer Sparkassa Lugos.

Aktienkapital und Reserven  
5½ Millionen Kronen

Neue Einlagen, welche dem Moratorium nicht unterliegen, werden angenommen und bestens verzinst.

Anlässlich des am 1. Oktober beginnenden neuen Abonnementquartals empfehle ich der Aufmerksamkeit der geehrten Damenwelt meine Firma, bei welcher die beliebtesten und gefuchtesten

## Damenmodeblätter

sowohl einzeln, als im Abonnement zu haben sind!

Für aufmerkjame und prompte Bedienung bürgt

KOLOMAN NEMES  
Buch- Papier- u. Musikalienhandlung  
LUGOS, Kirchengasse Nr. 2.



Kataloge kostenlos.  
Vertreter erwünscht.

## Original Mayfarth's

gesetzlich geschützte

# „herkules“

Wein- und Obstpressen  
Erstklassiges Fabrikat.

Hydraulische Wein- und Obstpressen  
Unübertroffen!

Trauben- und Obstmühlen,  
MOSTEREIANLAGEN

## PH. MAYFARTH & CO.

Landwirtschaftliche Maschinenfabrik.

WIEN, II., TABORSTRASSE Nro. 71.

Spezialfabrikation für Pressen und Apparate zur Weingewinnung.

Lugos r. t. város polgármesterétől.  
10519—915. kig. szám.

## Hirdetmény

Közhirre teszem, hogy Krassó-Szörény vármegyei alispán ur Ónagysága a f. hó 22-én 20863—915. sz. a. kelt rendeletével a buzalisztt és kenyér maximális árát következőleg állapítja meg:

Elárúsítás nagyban 50 kilogrammon felül:

Nullásliszt . . . . .	83 K.
Főzőliszt . . . . .	64 K.
Kenyérliszt . . . . .	45 K.

Elárúsítás kicsinyben kilogrammonként:

Nullásliszt . . . . .	86 f.
Főzőliszt . . . . .	67 f.
Kenyérliszt . . . . .	47 f.

1 kilogramm kenyér . . . . . 43 f.  
Főzőlisztből készült 5 dekás zsemlye 4 f.

Figyelmeztetem mindazokat, akik liszt, kenyér és zsemlye elárúsításával foglalkoznak, hogy az, aki a fentebb megszabot maximális áraknál többet követel, kihágás miatt az 1914. évi 5600. számú kormányrendelet 4-ik szakasza értelmében 15 napig terjedhető elzárással és 200 koronáig terjedhető pénzbüntetéssel sújtatik.

Lugoson, 1915. augusztus 29.

Dr. Baltescu, polgármester.

**AZ EST** a legjobb magyar napilap. Hírei frissek és igazak!

Közgazdasági rovata a gazdasági élet minden mozzanatáról számot ad, sportrovata a sport minden ágának eseményeiről hűen beszámol

A bel- és külföld napieseményeit a legmegbízhatóbb tudósítók távirati és telefonjelentései alapján leghamarabb közli.

**AZ EST** megjelenik a fővárosban déli 1-kor és a délutáni első gyorsvonattal érkezik városunkba. **Ára 6 fillér.**

61. Jahrgang.

61. Jahrgang.

Gegen die

## Preistreiberei

auf allen Gebieten, gegen die Ausbeutung und Bewucherung des Volkes kämpft unermüdet und unermüdetlich

Die Wiener Österreichische

## „Volks-Zeitung“

(60. Jahrgang)

mit hochinteressanter illustrierter

### Familien-Unterhaltungs-Beilage

Sonntags Gesamtanfrage beid. Ausgab. 200.00 Expl.

Diese älteste und hochgeachtete politische Tageszeitung Wiens bringt viele Neuigkeiten, gediegene polit. Aufsätze, Erzählungen, Humoresken, Artikel über Länder- und Völkerkunde, Novellen, Rätsel, Schach- und Kinderzeitung, vollständige Ziehungslisten der Klassenlotterie und aller anderen Lose, Saatenstands- und Waren- sowie Börsenberichte etc.

Interessanten u. gediegenen Lesestoff enthält auch die Spezialrubriken: Gesundheitspflege, Frauenzeitung, Land- u. forstwirtschaftl. u. pädag. Rundschau.

Den laufenden hochinteressante Kriegsroman

### Der eiserne Landwehrmann

von Hl. v. Bernau

und den spannenden Kriminalroman

### „Der Dolch der Borgia“

erhalten alle neuen Bezüge nachgeliefert.

Die Abonnementspreise betragen: für tägliche Postzustellung (mit Beilagen) in Österr.-Ungarn u. Feldpost, monatlich K 2.70, vierteljährlich K 7.90. Für zweimal wöchentliche Zustellung der Samstag- u. Donnerstag-Ausgaben (mit Roman- u. Familien-Unterhaltungs-Beilagen, in Buchform, ausführlicher Wochenschau etc.) vierteljährlich K 2.90, halbjährlich K 5.60, ganzjährlich K 11.— Für wöchentliche Zustellung der reichhaltigen Samstag-Ausgabe (mit Roman- und Familien-Unterhaltungs-Beilagen, in Buchform, ausführlicher Wochenschau etc.) vierteljährlich K 1.90, halbjährlich K 3.65, ganzjährlich K 7.15. Abonnements auf die tägliche Ausgabe können jederzeit beginnen, auf die Wochen-Ausgaben nur vom Anfang eines (beliebigen) Monats an. Probenummern gratis.

Die Verwaltung der «Österr. Volks-Zeitung»  
Wien, I. Schulerstraße 16.

Lugos r. t. város rendőrkapitányi hivatal.  
416—915. rkap. szám.

## Hirdetmény

Kiderült, hogy ellenséges államok megbízottai az országban forgolódnak azon célból, hogy a háboruban résztvevők hozzátartozóitól tábori leveleket vagy ezeknek másolatait megszerezzék, előadva, hogy a levelek ki lesznek nyomtatva vagy más ürüggyel sőt pénzajánlatokkal is igyekeznek áruló céljaikat elérni.

A levelek nevezetesen arra használatnak fel, hogy azokból az egyes hadtestekhez tartozó ezredeknek tartózkodási helyét megállapítsák és a veszteségeket s a csapateltolásokat.

Felhívom a közönséget, hogy az olyan egyéneket, akik a fent leirt ajánlatot tennék valakinek vagy ilyenről tudomást szereznek, hivatalomnál azonnal jelentse be.

Lugos, 1915 augusztus 25.

Török s. k., rendőrkapitány.

## Familien- u. Moden-Zeitung für Oesterreich-Ungarn.

Vielseitigste illustrierte Zeitschrift für die Interessen des Haushalts und der Familie.

Zu bestellen bei der nächsten Buchhandlung zum Preise von 24 h wöchentlich. Wo eine Buchhandlung nicht bekannt ist, bestelle man beim Verlage W. Vobach & Co., Wien I, Georg Koch-Platz 4, Ecke Stubenring. Vierteljährlich bei Zustellung durch die Post K 3.20! Probenummern gratis und franko.

Bitte den Titel der Zeitschrift für die Bestellung genau zu notieren.

Gebrauchsfertige Schnittmuster für die Modenmodelle, in Seidenpapier ausgeschnitten, à 30 Heller nur für unsere Abonnentinnen

# Susvéth és Hoffer

könyvnyomdája

LUGOS, Bonnaz-utca 18. Telefon-sz. 161.

Készít hirlapokat, műveket, ügyvédi, köz- és körjegyzői, egyházi, takarékpénztári, kereskedelmi, eljegyzési, esküvői és mindenféle hivatalos és magán-nyomtatványokat. A nyomtatványok készítésénél mint szakemberek a legnagyobb gondot fordítjuk a jó papírmínőségre, a hibátlan szedésre, jóízűsre, pontos és tiszta nyomásra.

Mérsékelt árak

Pontos kiszolgálás!

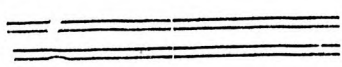
# Grand Café Otthon

Gut ventilierte Lokalitäten.  Täglich Konzerte.  Tägliche Kursberichte.  
Die gelesenen Journale liegen auf.  
Für erstklassige Getränke und  
aufmerksame Bedienung bürgt

SALOMON ZSIGMOND

# SÜDUNGARN

ist die älteste, wöchentlich zweimal erscheinende  
politische Zeitung des Krassó-Szörényer Komitates.

Bevorzugtes Insertionsorgan für Handel, Industrie  
und Landwirtschaft. 

## Administration u. Redaktion:

Lugos, Bonnazgasse 18.  
Komitats-Telefon 300.